

erstellt: 21.01.2015

Die Österreich-Flagge heißt "Durchfahrt verboten"

O-Ton: Evelyn Breuer, Vorsitzende, Schlauchbootclub e.V., 53913 Swisttal

Länge: 2:30 (3 Antworten kürzbar, einzeln und individuell einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Verkehrszeichen auf dem Wasser ähneln ihren Gegenstücken an Land. Zwei rote Querbalken, dazwischen ein weißer, das ist das Zeichen für "Durchfahrt verboten" Sieht eben aus wie die Flagge unseres Nachbarlandes. Im Kollegengespräch geht es um die wichtigsten Schilder, die auch Ruderer und führungsfreie Freizeitkapitäne kennen sollten.

Anmoderation: Die Verkehrszeichen an Land lernt im Prinzip schon jedes Kind, spätestens dann wenn es am Wandertag zum Radfahren lernen auf den Verkehrsübungsplatz geht. Die Verkehrszeichen auf dem Wasser lernen Freizeitskipper oft erst kennen, wenn es denn sein muss. Auf der weltweit größten Wassersportmesse, der boot, hat unser Messereporter Harald Schönfelder seine rudimentären Kenntnisse etwas aufgebessert.

Frage 1: Was weißt Du denn jetzt über die Verkehrszeichen auf dem Wasser?

Frage 2: Und was sollten Freizeitkapitäne und Ruderbootfahrer auf jeden Fall beachten?

Frage 3: Gibt es eigentlich Schilder, die nur für die Berufsschiffahrt wichtig sind oder gelten alle Schilder für alle Boote?

Abmoderation: Und eine Liste mit Bildern der wichtigen Verkehrszeichen auf dem Wasser in wasserfester Form gibt es vom Wasser- und Schifffahrtsamt. Die und noch mehr Infos zum Thema Sicherheit und Verkehrsregeln gibt es auch in deren Broschüre "Sicherheit auf dem Wasser". Und diese Broschüre gibt es kostenlos als pdf im Netz.

Antwort 1: Also einen Teil davon kannte ich schon vorher, jetzt weiß ich aber auch, dass die Wasserschutzpolizei blitzt und es Knöllchen gibt, wenn man die Tempobegrenzung ignoriert. Evelyn Breuer, Vorsitzende des Schlauchbootclubs und Sachverständige für Gutachten rund um die Schifffahrt, hat einen Vortrag für Einsteiger gehalten. Und sie sagt, im Prinzip sind die Schilder so aufgebaut wie die Straßenschilder auch.

O-Ton

Wesentlicher Unterschied: Auf dem Wasser haben die Schilder zwar auch viele Formen, sie sind aber allermeist viereckig statt rund.

Antwort 2: Da gibt es ein Schild, das kenne ich vom Rudern auf den Münsterländer Flüsschen auch schon. Am besten kann man es so beschreiben: Wenn was auftaucht, das wie eine österreichische Flagge aussieht, dann sollte man anhalten und umkehren. Also: Österreich gleich Durchfahrt verboten. Evelyn Breuer sagt, warum man das ernst nehmen sollte.

O-Ton

Außerdem seien Schilder wie Begegnungsverbot wichtig, das zeigt eine Engstelle an und bedeutet ähnlich wie an Land Gegenverkehr hat Vorfahrt und eben das Tempolimit. Das wird wie an Land auch in km/h angegeben. Nur sind die Schilder eben quadratisch.

Antwort 3: Prinzipielle gelten alle Schilder für alle Boote. Nur wer mit einem führerscheinfreien Boot unterwegs ist oder mit einem Ruderboot, der wird die Schilder mit der Aufforderung zum Hupen an unübersichtlichen Stellen ignorieren können oder das mit der Aufforderung zum Einstellen einer bestimmten Funkfrequenz, schlicht weil die Geräte nicht da sind. Generell gelten für alle auf dem Wasser die gleichen Regeln, sagt Evelyn Breuer, nur sollten die kleinen Boote auf die großen Pötte Rücksicht nehmen.

O-Ton

Auch kann es unangenehm werden, wenn man dann in die Druckwelle oder den Sog eines solchen Potts gerät. Das sollte man also vermeiden.

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

boot_15_Schifffahrtszeichen_erklaert_KLG.mp3